



Tieschener Franziskusbote



<https://tieschen.graz-seckau.at>

2. 7. 2023 – 9. 7. 2023



Zum Vertiefen



13. Sonntag im Jahreskreis

1. Lesung (2 Kön 4,8-11.14-16a)

Eines Tages ging Elíscha nach Schunem. Dort lebte eine vornehme Frau, die ihn dringend bat, bei ihr zu essen. Seither kehrte er zum Essen bei ihr ein, sooft er vorbeikam. Sie aber sagte zu ihrem Mann: Ich weiß, dass dieser Mann, der ständig bei uns vorbeikommt, ein heiliger Gottesmann ist.

Wir wollen ein kleines, gemauertes Obergemach herrichten und dort ein Bett, einen Tisch, einen Stuhl und einen Leuchter für ihn bereitstellen. Wenn er dann zu uns kommt, kann er sich dorthin zurückziehen.

Als Elíscha eines Tages wieder hinkam, ging er in das Obergemach, um dort zu schlafen. Und als er seinen Diener Géhasi fragte, was man für die Frau tun könne, sagte Géhasi: Nun, sie hat keinen Sohn und ihr Mann ist alt. Da befahl er: Ruf sie herein!

Er rief sie und sie blieb in der Tür stehen. Darauf versicherte ihr Elíscha: Im nächsten Jahr um diese Zeit wirst du einen Sohn lieblosen.

2. Lesung (Röm 6,3-4.8-11)

Schwestern und Brüder!

Wir, die wir auf Christus Jesus getauft wurden, sind auf seinen Tod getauft worden. Wir wurden ja mit ihm begraben durch die Taufe auf den Tod, damit auch wir, so wie Christus durch die Herrlichkeit des Vaters von den Toten auferweckt wurde, in der Wirklichkeit des neuen Lebens wandeln.

Sind wir nun mit Christus gestorben, so glauben wir, dass wir auch mit ihm leben werden. Wir wissen, dass Christus, von den Toten auferweckt, nicht mehr stirbt; der Tod hat keine Macht mehr über ihn.

Denn durch sein Sterben ist er ein für alle Mal gestorben für die Sünde, sein Leben aber lebt er für Gott. So begreift auch ihr euch als Menschen, die für die Sünde tot sind, aber für Gott leben in Christus Jesus.

Evangelium (Mt 10,37-42)

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Aposteln: Wer Vater oder Mutter mehr liebt als mich, ist meiner nicht wert, und wer Sohn oder Tochter mehr liebt als mich, ist meiner nicht wert. Und wer nicht sein Kreuz auf sich nimmt und mir nachfolgt, ist meiner nicht wert.

Wer das Leben findet, wird es verlieren; wer aber das Leben um meinetwillen verliert, wird es finden.

Wer euch aufnimmt, der nimmt mich auf, und wer mich aufnimmt, nimmt den auf, der mich gesandt hat.

Wer einen Propheten aufnimmt, weil es ein Prophet ist, wird den Lohn eines Propheten erhalten. Wer einen Gerechten aufnimmt, weil es ein Gerechter ist, wird den Lohn eines Gerechten erhalten.

Und wer einem von diesen Kleinen auch nur einen Becher frisches Wasser zu trinken gibt, weil es ein Jünger ist - amen, ich sage euch: Er wird gewiss nicht um seinen Lohn kommen.



Die Nachfolge Jesu hat Konfliktpotenzial

Als viertes der Zehn Gebote haben wir gelernt: Du sollst Vater und Mutter ehren. Dieses Gebot muss auch Jesus geläufig gewesen sein. Wie kann er dennoch sagen: Wer Vater oder Mutter, Sohn oder Tochter mehr liebt als mich, ist meiner nicht wert? Das klingt äußerst hart, und es ist wohl auch nicht als Normalfall zu betrachten, dass familiäre Liebe und die Nachfolge Jesu einander ausschließen. Aber man soll das vierte Gebot nicht zum ersten machen, die Gottesliebe muss die oberste Priorität behalten.

Jesu nachfolgen bedeutet aufzubrechen in ein neues Leben, es hat Konsequenzen, die unsere ganze Existenz betreffen, es bewirkt eine tiefgreifende Verwandlung. Als Jünger, als Jüngerin Jesu muss ich bereit sein, Vertrautes loszulassen, manche familiären Prägungen und Verhaltensmuster hinter mir zu lassen, aus dem alten Lebensgebäude her auszutreten. Ich muss mich vom Bestreben lösen, allen Erwartungen zu entsprechen und im bestehenden System klaglos zu funktionieren. Da können natürlich Interessenskonflikte auftreten. Auch Jesus selbst musste sich von seiner Herkunftsfamilie loslösen, und auch bei ihm ist das nicht konfliktfrei verlaufen.

Heute treten Generationenkonflikte auch um Fragen des Klimaschutzes auf. Kinder werfen ihren Eltern vor, durch ihren Lebensstil deren Zukunft aufs Spiel zu

setzen. Der Klimawandel bedingt eine Änderung des Lebenswandels. Das ist kein bequemer Weg, sondern einer, der – wie die Nachfolge Jesu – Lebensgewohnheiten durchkreuzt, der mutige und kreative Lösungen erfordert.

Gedanken zum Evangelium
www.sonntagsblatt.at/eineminute

Alfred Jokesch

Danke

Wir bedanken uns bei Toni **Stark**, der während des Krankenstandes seiner Gattin Heidi ehrenamtlich die Reinigung der Pfarrkirche und des Pfarrhofs durchführt.

Weiters sorgt er wie schon bisher sehr liebevoll für den Blumenschmuck in der Pfarrkirche.

Vergelt's Gott für diese Arbeit!

Ein Dankeschön an Christian **Niederl** (Bürotechnik Niederl), der mit seiner beruflichen Erfahrung der Pfarre immer wieder hilfreich zur Seite steht.

Danke all jenen Personen, die am Friedhof die leider Gottes vielen **Fehlwürfe** in den Gitterboxen (**eigentlich nur für die Deckel aufgestellt**) immer wieder aussortieren.

Impressionen vom Pfarrfest 2023 Danke an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



Fotos: Helmut Adelwöhner

Impressum: Herausgeber: röm.-kath. Pfarramt Tieschen, für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Mag. Johannes Lang, Redaktion und Layout: Franz Treichler; Erscheinungsweise: wöchentlich, 50 Stück; Datenschutzhinweis:

www.bischofs-konferenz.at/datenschutz

KATHOLISCHE
KIRCHE STEIERMARK

Wollen Sie den Tieschener Franziskusboten als Newsletter - einfach draufklicken oder QR-Code scannen:

<https://tieschen.graz-seckau.at/pfarre/6524/franziskusbote/franziskusbote>



AUS DER PFARRKANZLEI

Gottesdienste vom 2. 7. 2023 – 9. 7. 2023

Sonntag, 2. Juli:

13. Sonntag im Jahreskreis

08.00 Uhr: Rosenkranzgebet;

10.00 Uhr: **keine Hl. Messe in der Pfarrkirche – Wort-Gottes-Feier des ÖKB Tieschen in der Königsberrghalle** für alle lebenden und † Kameradinnen und Kameraden des ÖKB Tieschen, † Fahnenmutter Juliane Potisk und mit der Bitte um Gesundheit, Gottes Schutz und Segen für unsere Fahnenmutter Maria Platzer;

10.00 Uhr: Hl. Messe im Festzelt – 150 Jahre Marktmusikkapelle Straden;

Montag, 3. Juli:

18.30 Uhr: Gebet für den Frieden in der Ukraine in der Seitenkapelle/Pfarrkirche;

Donnerstag, 6. Juli:

10.15 Uhr: Wort-Gottes-Feier der Volksschule Tieschen;

17.00 Uhr: Sprechstunde mit Pfarrer Johannes Lang;

18.00 Uhr: Rosenkranzgebet;

18.30 Uhr: **Hl. Messe** – für † Bruder Alois (JHM) und † Angehörige; für † Juliana Käfer (JHM) und † Angehörige;

19.30 Uhr: Pfarrblatt Redaktionssitzung im Pfarrsaal;

Freitag, 7. Juli:

17.00 Uhr: **Anbetungsstunde;**

Samstag, 8. Juli:

07.00 Uhr: Pfarrwallfahrt nach Mariazell;

19.00 Uhr: keine Hl. Messe in der Pfarrkirche in Straden;

Sonntag, 9. Juli:

14. Sonntag im Jahreskreis

08.00 Uhr: Rosenkranzgebet;

08.30 Uhr: **Hl. Messe** – für Christine Haas mit der Bitte um Gesundheit, Gottes Schutz und Segen; für † Richard Haas (JHM) und † Elisabeth Haas; für † Rupert Kornegger (JHM); für † Franz Tschiggerl (JHM) und † Angehörige;

10.00 Uhr: Hl. Messe in der Pfarrkirche Straden;

Ewiges Licht

vom 2. 7. 2023 – 9. 7. 2023:

für † Kameradinnen und Kameraden des ÖKB Tieschen, † Fahnenmutter Juliane Potisk



Kanzleistunden in der Pfarre Tieschen:

Dienstag entfallen die Kanzleistunden

Sonntag bis 15 Minuten nach der Messe; 8355 Tieschen 13; Mail: tieschen@graz-seckau.at

Sprechstunde in der Pfarre Tieschen

Pfarrer Mag. Johannes Lang steht jeweils am **2. Donnerstag im Monat von 17.00 – 18.00 Uhr** für ein Gespräch zur Verfügung.

Wenn Sie Rat und Hilfe brauchen:

Pfarrer Mag. Johannes Lang, 0676-8742-6610
Pfarrsekretär Josef Lackner, 0664-9929258
Wirtschaftsrat Franz Treichler, 0676-8742-6524